

Hygienische Händedesinfektion

Standard-Einreibungsmethode für die hygienische Händedesinfektion gem. EN 1500

- ➔ Einwirkzeit 30 Sekunden.
- ➔ Handfläche auf Handfläche, zusätzlich die Handgelenke einreiben.
- ➔ Kreisendes Reiben mit geschlossenen Fingerkuppen der rechten Hand in der linken Handfläche – und umgekehrt.
- ➔ Desinfizieren Sie die rechte Handfläche über den linken Handrücken – und umgekehrt.
- ➔ Zusätzlich Handfläche auf Handfläche mit verschränkten, gespreizten Fingern desinfizieren.
- ➔ Danach die Außenseite der verschränkten Finger auf die gegenüberliegende Handflächen desinfizieren.
- ➔ Kreisendes Reiben des rechten Daumens in der geschlossenen linken Handfläche – und umgekehrt.



Bei der hygienischen Händedesinfektion das Händedesinfektionsmittel in die hohlen, trockenen Hände geben und über 30 Sekunden einreiben. Bitte achten Sie besonders auf Fingerkuppen und Daumen.

Weitere Fragen

Bei weiteren Fragen, stehen Ihnen selbstverständlich das ärztliche Team, der Pflegedienst und die Abteilung Krankenhaushygiene zur Verfügung.

KONTAKT

Ihre Ansprechpartner:

Hygienefachkrankenschwester

Iwona Wolters

Tel.: (02041) 106 3060

Fax: (02041) 106 3069

E-Mail:

iwona.wolters@mhb-bottrop.de

Hygienefachkrankenschwester

Andrea Duda

Tel.: (02041) 106 3061

Fax: (02041) 106 3069

E-Mail:

andrea.duda@mhb-bottrop.de

Hygienefachkrankenschwester

Elke Hütter

Tel.: (02041) 106 3063

Fax: (02041) 106 3069

E-Mail:

elke.huetter@mhb-bottrop.de

Diese Information überreicht Ihnen
mit freundlicher Empfehlung das

Marienhospital Bottrop gGmbH

Josef-Albers-Straße 70

46236 Bottrop

Telefon (02041) 106-0

AKTIV BETEILIGT IM:



in Kraft seit: 08/2012



Klinik-Information für
Patienten und Angehörige

NORO-VIRUS

Liebe Patientin, Lieber Patient,

 heute haben Sie erfahren, dass bei Ihnen das Vorhandensein des Keims Norovirus (früher als Norwalk-like-Viren bezeichnet) festgestellt wurde. Wahrscheinlich fragen Sie sich, was das bedeutet und welche Konsequenzen dies für Ihren Krankenhausaufenthalt hat?

Um was geht es?

Der Erreger:

Es handelt sich um nichtumhüllte Viruspartikel. Der Norovirus ist sehr umweltresistent.

Die Verbreitung:

Noroviren sind weltweit verbreitet. Sie sind für einen Großteil der nicht bakteriell bedingten Durchfallerkrankungen bei Kindern (ca. 30%) und bei Erwachsenen (bis zu 50%) verantwortlich. Meldedaten bestätigen, dass Kinder unter 5 Jahren und ältere Personen über 70 Jahre besonders häufig betroffen sind. Dies trägt dazu bei, dass Norovirus-Erkrankungen die überwiegende Ursache von akuten Durchfallerkrankungen in Gemeinschaftseinrichtungen, Krankenhäusern und Altenheimen sind. Die Erkrankungshäufigkeit ist in den Wintermonaten am größten, da die Übertragung des Virus in geschlossenen Räumen, speziell auch bei trockener Raumluft, effizienter ist.

Reservoir / Träger:

Hauptreservoir für Noroviren ist der Mensch.

Inkubationszeit

Die Zeit zwischen Erregereintritt und Auftreten erster Krankheitssymptome beträgt ca. 6 bis 50 Stunden.

Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Eine Ansteckungsfähigkeit besteht während des akuten Krankheitsstadiums und mindestens bis zu 48 Stunden nach Sistieren der klinischen Symptome. Untersuchungen haben gezeigt, dass das Virus in der Regel 7 bis 14 Tage, in Ausnahmefällen aber auch über Wochen nach einer akuten Erkrankung über den Stuhl ausgeschieden werden kann.

Die sorgfältige Beachtung üblicher Hygieneregeln ist somit auch im Anschluss an die Erkrankung von außerordentlicher Bedeutung.

Infektionsweg

Die Viren werden über den Stuhl und das Erbrochene des Menschen ausgeschieden. Die Ansteckungsfähigkeit ist sehr hoch, die minimale Infektionsdosis dürfte bei ca. 10 bis 100 Viruspartikeln liegen.

Die Übertragung erfolgt fäkal-oral (z. B. Handkontakt mit kontaminierten Flächen) oder durch die orale Aufnahme virushaltiger Tröpfchen, die im Rahmen des schwallartigen Erbrechens entstehen.

Das erklärt die sehr rasche Infektionsausbreitung innerhalb von Altenheimen, Krankenhäusern und Gemeinschaftseinrichtungen. Die direkte Übertragung von Mensch zu Mensch ist in erster Linie die Ursache für die hohe Zahl an Norovirus-Infektionen.

Meldepflicht

Nach dem Infektionsschutzgesetz § 7 ist der Nachweis der akuten Infektion namentlich Meldepflichtig. Das bedeutet für Sie, dass das zuständige Gesundheitsamt nach erfolgter Meldung durch unser Labor, sich bei Ihnen telefonisch oder schriftlich meldet. Nach § 42 IfSG besteht neben der Meldepflicht sogar ein Tätigkeitsverbot für an Noroviren erkrankte Mitarbeiter aus Lebensmittel verarbeitenden Bereichen.

Hygiene in unserer Einrichtung

Die Ausbreitung von Norovirus-Infektionen in Krankenhäusern und ähnlichen Einrichtungen kann nur durch das strikte Befolgen konsequenter Hygienevorschriften verhindert werden. Ziel ist es, den Übertragungsweg über den Stuhl zu unterbrechen.

In unserer Klinik ist es aus hygienischer Sicht notwendig, dass sowohl Sie als Patient, aber auch Ihre Angehörigen und unsere Mitarbeiter zum Schutz der anderen Patienten besondere hygienische Bestimmungen einhalten müssen.

Wir bitten um Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit bei folgenden festgelegten Massnahmen:

Isolierung

Sie werden in einem Einzelzimmer oder in einem Zimmer mit Patienten der gleichen Erkrankung untergebracht.

Persönliche Hygienemaßnahmen

Bei engerem Kontakt bzw. Versorgung wird das Personal gestellte Schutzkleidung (Kittel, Handschuhe ggf. Mundschutz) tragen.

Nach Toilettengängen desinfizieren Sie sich bitte Ihre Hände mit dem von uns bereitgestellten Desinfektionsmittel. Die Anleitung zur Händedesinfektion erfolgt durch unser Pflegepersonal.

Nach Versorgung des Kindes muss die Versorgungsfläche (Wickelkommode) desinfiziert werden.

Wäsche

Die Krankenhauswäsche wird gesondert gesammelt. Falls Sie eigene Wäsche verwenden und diese zu Hause waschen möchten, sollte ein Vollwaschprogramm (mit Vorwäsche) unter Verwendung von Vollwaschmittel bei 60° C gewählt werden. Der Wäschetransport sollte geschlossen erfolgen.